

Gut zu wissen = Bon à savoir

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **110 (2015)**

Heft 1: **Der Wert des gebauten Erbes = La valeur du patrimoine bâti**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

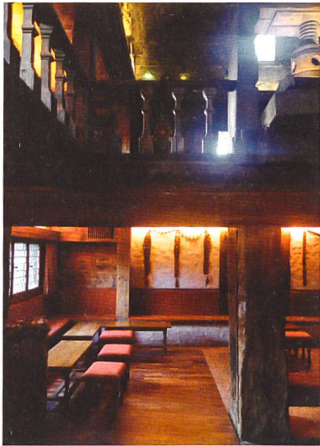
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜRGENSTOCK

Denkmalpflege Nidwalden



Kolloquium der Denkmalpflege

Aktuelle Forschungen setzen sich mit den Kleinbauten auf dem Bürgenstock aus der Ära des legendären Hoteliers Fritz Frey (1925–1997) auseinander. Garderobengebäude, der Pool, der Club und der Spycher stehen im Fokus. Auf Einladung der Denkmalpflege des Kantons Nidwalden findet am 28. März 2015, im Winkelriedhaus in Stans, von 14 bis 17 Uhr ein Kolloquium mit Beiträgen der Restauratoren Ueli Fritz und Florin Gstöhl und der Architekten Meret Speiser, Ueli Zbinden und Bernhard Furrer statt. Moderation Gerold Kunz, Denkmalpfleger NW.

→ **Anmeldung bis 20. März 2015 unter 041 618 73 48 oder an elian.grossrieder@nw.ch**

KNOW-HOW GEFRAGT?

Handwerk in der Denkmalpflege

Letzten Herbst haben 33 Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege ihre Fachausbildung erfolgreich abgeschlossen. Gion A. Caminada, Schreiner und Architekt, ermunterte sie anlässlich der Abschlussfeier in Zürich, ihr Handwerk mit Stolz und Selbstvertrauen auszuüben.

Suchen Sie für Bauarbeiten an einem historisch wertvollen Objekt fachliche Unterstützung und handwerkliches Know-how? Die aktualisierte Adressliste aller Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege mit eidgenössischem Fachausweis steht auf der Website der Trägerschaft zur Verfügung.

→ www.handwerkid.ch/verzeichnis

BUNDESINVENTAR ISOS

Neue Bände zum Kanton Zürich

Das Bundesamt für Kultur veröffentlichte im Januar 2015 zwei zusätzliche Bände in der Sammlung des «Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung der Schweiz ISOS». Die beiden Werke «Oberland» und «Unterland und Limmattal» ergänzen die ISOS-Reihe zum Kanton Zürich.

Die Werke präsentieren die topografischen, räumlichen und architekturhistorischen Qualitäten von 26 der 75 Ortsbilder von nationaler Bedeutung im Kanton Zürich. Sie ergänzen den Band «Zürichsee und Knonauseramt», der im Sommer 2013 erschienen ist. Insgesamt sind für den Kanton Zürich sieben Werke vorgesehen.

→ www.bak.admin.ch/

SCHWEIZER MÜHLENFREUNDE

Mühlentag 2015

Mühlen sind in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen und Funktionen ein Zeugnis des menschlichen Erfindungsgeistes. Ihre Geschichte ist eine der bedeutendsten Entwicklungspfade unserer Technik und eng verflochten mit anderen historischen Prozessen bis hin zur Gegenwart. Die traditionellen Mühlen erfahren in der Schweiz seit Längerem zunehmende Beachtung und Wertschätzung als kulturelles Erbe und technische Kulturdenkmale.

Am 16. Mai 2015 empfängt die Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM, wie alle Jahre wieder, in den Mühlen der ganzen Schweiz interessierte Besucherinnen und Besucher.

→ www.muehlenfreunde.ch

AFRIKANISCHE MODERNE

Architektur der Unabhängigkeit



Alexia Webster

Als viele zentral- und schwarzafrikanische Länder in den 1960er-Jahren ihre Unabhängigkeit erlangten, wurde experimentelle und futuristisch anmutende Architektur zu einem wesentlichen Mittel, um die nationale Identität der jungen Staaten zum Ausdruck zu bringen. Die Ausstellung in der Vitra Design Museum Gallery präsentiert erstmals diese aussergewöhnliche Periode der jüngsten

Architekturgeschichte. Die Ausstellung dokumentiert über 50 Bauten in Kenia, der Côte d'Ivoire, Sambia, Ghana und Senegal, die den hoffnungsvollen Geist widerspiegeln, der zu jener Zeit in diesen Ländern herrschte. Bild: Ingenieurschule in Kumasi (Ghana) von James Cubitt aus dem Jahr 1956.

→ **Vitra Design Museum Gallery, Weil am Rhein (D), bis 31.5.2015, www.design-museum.de**

KANTON BERN

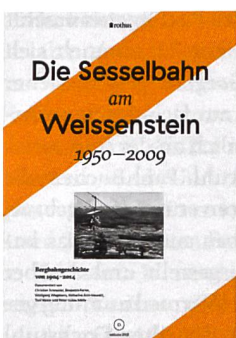
Lockerungen beim Denkmalschutz

Rund neun Prozent aller Gebäude im Kanton Bern werden von der Denkmalpflege als «schützenswert» (rund 13 000 Gebäude) oder «erhaltenswert» (rund 23 000 Gebäude) eingestuft. Einer knappen Mehrheit der grossrätlichen Bildungskommission ist dies zu viel. Sie beantragte deshalb im Dezember, die Kategorie «erhaltenswert» ganz abzuschaffen. Die Denkmalpflege solle sich lediglich auf den Typus «schützenswert» konzentrieren und dort die Anzahl geschützter Gebäude um mindestens die Hälfte reduzieren. Der Grosse Rat hat sich in der Januar-Session mit dem Thema befasst und kam im Rahmen der Verabschiedung der sogenannten Kulturpflegestrategie, die den Kurs für die Archäologie und die Denkmalpflege vorgibt, zu einem etwas weniger radikalen Beschluss: Im Kanton Bern sollen nach der Überarbeitung des Bauinventars nur noch rund sechs Prozent der Gebäude unter Schutz stehen.

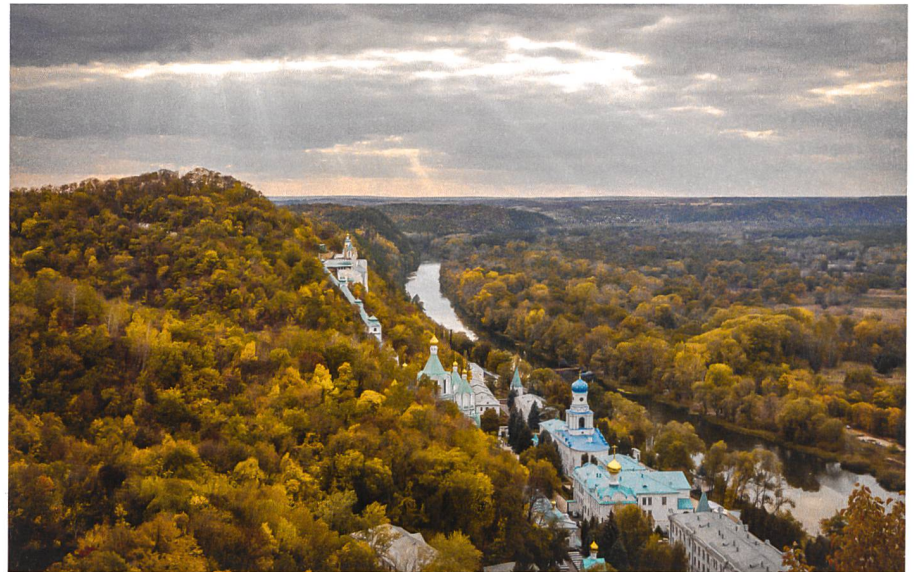
NEUE PUBLIKATION

Sesselbahn am Weissenstein

Sechs Jahrzehnte lang erschloss die Bahn des Typs VR 101 den Solothurner Hausberg. Der Schweizer Heimatschutz hat für deren Erhalt gekämpft. Das neu erschienene Buch *Die Sesselbahn am Weissenstein 1950–2009* und eine beigelegte DVD dokumentieren die wechselvolle Geschichte von den ersten Ideen Anfang des 20. Jahrhunderts über den Betrieb der Sesselbahn bis zur Einweihung der neuen Gondelbahn im Jahr 2014.



→ *Die Sesselbahn am Weissenstein 1950–2009, Bergbahngeschichte von 1904–2014.* CHF 48.–, Rothus Verlag, Solothurn



Konstantin Brizhichenko

EUROPA NOSTRA

Concours européen de photos

Les résultats de la quatrième édition du concours de photos «Wiki Loves Monuments» ont été proclamés en décembre. La photographie gagnante vient de l'Ukraine. Elle représente la laure de la Dormition de la Mère de Dieu de Sviatohirsk (photographe: Konstantin Brizhichenko). Ce couvent se trouve en Ukraine, dans la région de Donetsk. «Wiki Loves Monuments» est un concours photographique sur les monuments historiques et monuments nationaux du monde.

→ Toutes les photos des lauréats sont visibles sur: www.wikilovesmonuments.org

AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Deuxième étape de la révision

Le Conseil fédéral veut que les terres cultivables soient mieux protégées, que les infrastructures de transport et d'énergie soient coordonnées en amont avec le développement territorial, et qu'un aménagement du territoire dépassant les limites administratives soit encouragé, afin de contrer le mitage du territoire en Suisse. Le 5 décembre 2014, le Conseil fédéral a chargé le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication de mener la consultation sur la révision auprès des cantons, des communes, des partis politiques, des associations et des milieux concernés. La consultation est ouverte jusqu'au 15 mai 2015. Patrimoine suisse donnera son avis sur le projet de révision partielle de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire dans le cadre de la procédure de consultation.

→ www.news.admin.ch

PREMIER RAPPORT

Patrimoine culturel immatériel

Le Conseil fédéral a approuvé le 28 novembre 2014 le premier rapport de la Suisse sur la mise en œuvre de la Convention pour la sauvegarde du patrimoine culturel immatériel. Le premier bilan est positif.

Le rapport relève une mise en œuvre conséquente de la convention aussi bien à l'échelon fédéral que cantonal. Le bilan est jugé encourageant, six ans seulement après la ratification.

Dans le cadre des mesures prises par la Confédération, on peut citer l'établissement en collaboration étroite avec les cantons de la Liste des traditions vivantes en Suisse. Les 167 éléments qui y figurent sont présentés sur une plateforme en cinq langues, par le biais d'une riche documentation en textes, sons et images.

→ www.traditions-vivantes.ch